

## Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/044(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	Donnerstag, <b>15.05.2008</b>	Hansesaal, Altes Rathaus Alter Markt 6	16:00Uhr	18:00Uhr

### Tagesordnung:

- |       |  |          |
|-------|--|----------|
| 1     | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung   |          |
| 2     | Aktuelle Sprechstunde  |          |
| 3     | Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2008   |          |
| 3.1   | Bericht aus dem Stadtrat, Bericht aus den Ausschüssen, Bericht vom Stadtjugendring   |          |
| 4     | Beschlussvorlagen  |          |
| 5     | Anträge  |          |
| 5.1   | Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung  |          |
| 5.2   | MVB-Familienticket   | A0052/08 |
| 5.2.1 | MVB-Familienticket   | S0102/08 |
| 5.3   | Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in Kindereinrichtung und Grundschule   | A0041/08 |
| 5.3.1 | Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in Kindereinrichtung und Grundschule   | S0079/08 |
| 5.4   | Inhaltliche Ausrichtung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Gesundheits- und Sozialplanung   | A0040/08 |
| 5.4.1 | Inhaltliche Ausrichtung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Gesundheits- und Sozialplanung   | S0084/08 |
| 5.5   | Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut   | A0037/08 |
| 5.5.1 | Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut   | S0083/08 |
| 5.6   | Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ... | A0042/08 |
| 5.6.1 | Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ... | S0071/08 |
| 6     | Informationen  |          |
| 6.1   | Dokumentation "Magdeburger Bündnis für Familie" 2007   | I0076/08 |
| 6.2   | Familien in Magdeburg  | I0078/08 |
| 7     | Verschiedenes  |          |

## Öffentliche Sitzung

### 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

---

- Frau Wübbenhorst eröffnet die Jugendhilfeausschusssitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen worden,
- die Sitzung ist mit **10** stimmberechtigten Jugendhilfeausschussmitgliedern beschlussfähig;

#### Absprachen zur Tagesordnung

- Frau Wübbenhorst fragt nach Ergänzungen oder Änderungen zur Tagesordnung;
- es liegen keine Veränderungen vor;
- die **Tagesordnung** wird mit dem **Abstimmergebnis 7/0/3** angenommen;

### 2. Aktuelle Sprechstunde

---

- Frau Wübbenhorst eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es gibt keine Wortmeldungen;

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2008

---

- Frau Wübbenhorst fragt nach Änderungen oder Ergänzungen zur Niederschrift;
- folgende Änderungen werden im TOP 5.2 bis TOP 5.2.3 - Konzept „Rauchfreie Schulen“, Projekt: Rauchfreie Schüler – vorgenommen:
  - o vorletzter Anstrich des Tagesordnungspunktes - *Herr Stage zieht den Antrag A0149/07 - Konzept „Rauchfreie Schulen“ zurück, wird gestrichen*;
  - o dafür wird folgender Satz ergänzt:  
der Antrag A0149/07 - Konzept „Rauchfreie Schulen“ wird nicht empfohlen;
- Frau Kanter fragt, was mit ihren 4 Anmerkungen zum Geschäftsbericht im TOP 6.5 erfolgt;
- Herr Dr. Klaus informiert, dass diese schriftlich und zentral über V/02 beantwortet und ergänzt wird;
- im TOP 6.5 wird ergänzt:
  - o die Anmerkungen von Frau Kanter werden schriftlich beantwortet und ergänzt;
- die Niederschrift vom 24.04.2008 wird mit der Änderung mit dem **Abstimmergebnis 7/0/3** angenommen;

### 3.1. Bericht aus dem Stadtrat, Bericht aus den Ausschüssen, Bericht vom Stadtjugendring

---

- Frau Wübbenhorst berichtet aus der letzten Stadtratssitzung;
- Herr Schwenke berichtet aus den UA-Sitzung vom 05.05.2008;
- die Niederschrift der Sitzung wird morgen verschickt;
- Frau Ponitka informiert, dass der FuG-Ausschuss auf den 03.06.08 verschoben wurde;
- die Vertreter des Jugendforums lassen sich entschuldigen;

### 4. Beschlussvorlagen

---

- es liegen keine Beschlussvorlagen vor;

### 5. Anträge

#### 5.1. Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung

---

- es liegen keine Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung vor;
- Herr Stieger kommt zur Juhi-Sitzung (11 MG);

5.2.	MVB-Familienticket	A0052/08
5.2.1.	MVB-Familienticket	S0102/08

---

- Antrag und Stellungnahme liegen vor;
- Herr Winter, Bereichsleiter Finanzen der MVB und Herr Grobe, Gruppenleiter Verkehr der MVB bringen die Stellungnahme ein;
- sie erläutern die Gründe, warum dem Antrag seitens der Verwaltung nicht zugestimmt werden kann;
- die Umsetzung des Antrages würde zu Mindereinnahmen führen, die wiederum auf andere Tarife umgelegt werden müssten;
- es folgt eine kurze Diskussion, die aber keine wesentlichen neuen Hinweise oder Vorschläge ergeben, bzw. nicht umsetzbar sind;
- in der Anlage zur Niederschrift befindet sich der Preisvergleich ausgewählter Fahrkarten sowie Tarif-Informationen gültig ab 01.Mai 2007;
- Frau Wübbenhorst stellt den A0052/08 – MVB-Familienticket zur Abstimmung:

Der Stadtrat hat den Oberbürgermeister um eine Stellungnahme zu folgendem Antrag gebeten:

Der Oberbürgermeister als Aufgabenträger des ÖPNV wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Management der MVB GmbH im Rahmen der nächsten Anpassung der Tarife bzw. Veränderung der Angebotspalette wieder familienfreundlicher zu werden.

In Anlehnung an die Tarifstruktur der Deutschen Bahn AG sollen deshalb bis zu drei eigene Kinder oder Enkel bis zum 14. Geburtstag, die in Begleitung eines Eltern- bzw. Großelternanteils sind, kostenlos Busse und Bahnen der MVB mitnutzen können.

**Beschlusnummer Juhi 278-044(IV)08**  
**Abstimmergebnis 1/3/7** Antrag abgelehnt

5.3.	Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in Kindereinrichtungen und Grundschulen	A0041/08
5.3.1.	Gesundes bezahlbares Mittag-Essen für alle Kinder in Kindereinrichtungen und Grundschulen	S0079/08

- Antrag und Stellungnahme liegen allen Mitgliedern vor;
- Herr Dr. Klaus bringt die Stellungnahme ein;
  - o die Verwaltung des Jugendamtes führte in 24 von 89 Kitas (keine Horte) Beobachtungen und Befragungen zur Verpflegungssituation bei Halbtags- und Ganztagskindern durch;
  - o die Auswertung ist Anlage der Stellungnahme;
- Frau Bröcker appelliert auf die höchste Priorität, jedes Kind in der Kita mit Essen zu versorgen;
  - o dennoch weist sie darauf hin, dass die Eltern grundsätzlich dazu ertüchtigt werden sollen, ihre Kinder mit Essen zu versorgen;
  - o es wird geprüft, welche Probleme bei den Eltern vorliegen
  - o bis zur grundsätzlichen Klärung, einer geregelten Versorgung, hat sich die AQB bereit erklärt, betroffene Kinder von der Tafel der AQB mit Essen zu versorgen;
  - o die AQB hat diesbezüglich zu einer Spendenaktion aufgerufen;
- es werden viele Ideen und Anregungen diskutiert;
- in der Stellungnahme zum Antrag A0050/08 – Finanzierung der Essenversorgung in Kitas und Schulen für Kinder von Hartz IV Empfängern sind weitere Handlungsmöglichkeiten der Stadt aufgeführt;
- der Juhi überlegt, ob der heutige Antrag zurückgestellt und gemeinsam mit dem o. g. Antrag behandelt wird;
- Herr Boeck und Herr Meinecke weisen noch einmal darauf hin, dass mit der heutigen Empfehlung des Antrages noch keine wesentlichen Festlegungen getroffen werden, sondern lediglich ein Konzept zur Umsetzung einer qualitativ und quantitativ guten Essenversorgung für alle Kinder in Kitas und Schulen vorgelegt werden soll;
  - o eine Zurückstellung wird nicht empfohlen;

- Frau Wübbenhorst stellt den A0041/08 zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Trägern der Kindereinrichtungen schnellstmöglich ein tragfähiges Konzept zur qualitativ und quantitativ guten Essensversorgung für alle Kinder in Kindertageseinrichtungen und Schulen vorzulegen.

Dabei sollen:

die Grundsätze einer gesunden und ausgewogenen Ernährung sowohl Beachtung finden als auch praxisnah vermittelt werden, die Schüler in allen Grundschulen die Möglichkeit des Milchtrinkens erhalten und Kindern aus Familien mit Transferleistungen (SGB II u. a.) durch eine Teilfinanzierung aus städtischen Haushaltsmitteln (mindestens hälftiger Essensgeldzuschuss bis hin zu „Freitisch“) die Teilnahme am geregelten Mittagstisch in der Kindereinrichtung oder der Schule ermöglichen.

**Beschlusnummer Juh 279-044(IV)08**  
**Abstimmergebnis 6/0/5**

5.4.	Inhaltliche Ausrichtung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Gesundheits- und Sozialplanung	A0040/08
5.4.1.	Inhaltliche Ausrichtung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Gesundheits- und Sozialplanung	S0084/08

- Antrag und Stellungnahme liegen allen Mitgliedern vor;
- Herr Dr. Gottschalk bringt die Stellungnahme ein;
- Frau Wübbenhorst stellt den A0040/08 - Inhaltliche Ausrichtung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Gesundheits- und Sozialplanung zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die inhaltliche Ausrichtung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Gesundheits- und Sozialplanung zu überprüfen und den aktuellen Erfordernissen einer von Hartz IV und 37 % Kinderarmut gekennzeichneten Stadtbevölkerung anzupassen.

Armutsprävention und –intervention ist ämterübergreifend in den Blickpunkt des Handelns zu stellen, Ideen sind zu entwickeln, deren Umsetzung vorzubereiten und Partner aus den unterschiedlichsten Bereichen zu finden (freie Träger, ansässige Wirtschaft, Socialsponsoring) sowie in den jeweiligen Fachausschüssen regelmäßig darüber zu berichten.

Zur besseren Koordinierung empfiehlt der Stadtrat die Installierung einer AG Armutsprävention/-intervention unter Federführung der o. g. Stabsstelle.

**Beschlusnummer Juh 280-044(IV)08**  
**Abstimmergebnis 9/0/2**

5.5.	Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut	A0037/08
5.5.1.	Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut	S0083/08

---

- Antrag und Stellungnahme liegen vor;
- Herr Dr. Gottschalk bringt die Stellungnahme ein und stellt alle 5 Punkte vor;
- Frau Wübbenhorst stellt den Antrag A0037/08 - Handlungsstrategie der Landeshauptstadt Magdeburg zu Prävention und Bekämpfung von Kinderarmut – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zum September 2008 einen Bericht zur Lage der in Armut lebenden Kinder in der LH Magdeburg vorzulegen.
2. Neben dieser analytischen Darstellung sollen als Schlussfolgerung ressortübergreifende Handlungskonzepte und Maßnahmen gegen Kinderarmut vorgeschlagen werden.
3. Aufbauend auf Ergebnissen bisheriger Konferenzen zu dieser Thematik und in enger Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden, Interessenverbänden, Einrichtungen, Organisationen und Bündnissen sollen spätestens im November 2008 im Rahmen einer Fachkonferenz konkrete kommunale Möglichkeiten zur Reduzierung und Vermeidung von Kinderarmut aufgezeigt und Schritte der Umsetzung beraten werden.
4. Über die eingeleiteten Schritte und den Stand der Vorbereitung zur Umsetzung des Beschlusses soll im September 2008 ein Zwischenbericht gegeben werden.
5. Beginnend mit den Vorberatungen zum Haushalt 2009 soll jährlich im Rahmen der Haushaltsberatungen über die konkreten Umsetzungsschritte im Stadtrat berichtet und beraten werden.

**Beschlusnummer Juhi 281-044(IV)08**  
**Abstimmergebnis 11/0/0**

5.6.	Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ...	A0042/08
5.6.1.	Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ...	S0071/08

---

- Antrag und Stellungnahme liegen vor;

- Herr Villard bringt die Stellungnahme ein;
  - o Da die aktuelle Rechtsprechung die Auskömmlichkeit der Regelsätze bestätigt hat, ist eine rechtlich veranlasste Erhöhung der Regelsätze bzw. eine Änderung des Regelsatzsystems kaum zu erwarten. Abzuwarten ist, in welche Richtung sich die zurzeit heftig geführte gesellschaftspolitische Debatte zur Verteilungsgerechtigkeit entwickelt. Da die Kommunen Orte des gesellschaftlichen Zusammenlebens sind, kann sich die Stadt Magdeburg natürlich nicht der Problematik zunehmender sozialer Unterschiede verschließen. Es gilt daher den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der vorhandenen guten Ansätze der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik zu richten und eine kommunale Armutsprävention explizit zu entfalten. Es ist zudem zu befürchten, dass Appelle an den Bundesgesetzgeber wirkungslos bleiben und von der örtlichen Verantwortung für das Gemeinwesen ablenken könnten.
  
- Frau Wübbenhorst stellt den A0042/08 - Umsetzung des Rechtes des Kindes auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von ... Herkunft und ... sowie des Rechtes auf Bildung ... - zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Fraktionen und den Stadtratsausschüssen GeSo, FuG und Juhi einen Forderungskatalog an die Landes- und Bundesregierung sowie die Fraktionen des Landtages von Sachsen-Anhalt als auch des Deutschen Bundestages bezüglich dringend erforderlicher Ergänzungen der Regelungen zur Sicherung des Bedarfes von Kindern in den jeweiligen Büchern des Sozialgesetzbuches zu erarbeiten.

Mindestforderungen sollen sein:

Erhöhung der Regelsätze für Kinder, da diese im Verlaufe ihrer körperlichen Entwicklung bekanntermaßen mindestens einmal jährlich neu einzukleiden sind und Interessen im Freizeit-Bereich geweckt werden, aber auch wechseln

Erhöhung der Transferleistungen für Kinder im schulpflichtigen Alter zur Sicherung der zu Schuljahresbeginn erforderlichen Grundausstattung an Lehr- und Lernmitteln einschließlich möglicher Kosten für Klassenausflüge – mindestens durch eine Einmalleistung

Zahlung einer Einmalleistung in angemessener (nicht am Durchschnitt der geringst finanzierten Bevölkerungsgruppe orientierten) Höhe bei Jugendweihe, Konfirmation, Kommunion für Kleidung und kleine Feier

Nichtanrechnung von „Geldgeschenken“ anlässlich Geburtstag, gesetzlichen Feiertagen sowie vorgenannten persönlichen Lebenshöhepunkten auf die Zahlung der Transferleistungen für die Bedarfsgemeinschaft

Dem Stadtrat soll Gelegenheit gegeben werden, den Forderungskatalog vor der Sommerpause des Stadtrates, also im Juli 2008, zu verabschieden.

**Beschlusnummer Juhi 282-044(IV)08**

**Abstimmergebnis 2/6/3** Antrag abgelehnt

## 6. Informationen

6.1. Dokumentation "Magdeburger Bündnis für Familie" 2007 I0076/08

---

- die Info und die Dokumentation „Magdeburger Bündnis für Familie“ 2007 liegen den Mitgliedern vor;
- in der beigefügten Dokumentation informiert Frau Thäger über die Aktivitäten des Magdeburger Bündnisses für Familie“ im Jahr 2007;
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die I0076/08 - Dokumentation „Magdeburger Bündnis für Familie“ 2007 zur Kenntnis;

6.2. Familien in Magdeburg

---

I0078/08

- die Info „Familien in Magdeburg“ – Ergebnisse der Familienbefragung 2007 liegt allen Mitgliedern vor;
- die Familienbefragung wurde in Umsetzung des Stadtrats-Beschlusses im Auftrag des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ durchgeführt;
- Frau Thäger bringt die I0078/08 ein;
- der Jugendhilfeausschuss nimmt die I0078/08 - Familien in Magdeburg“ – Ergebnisse der Familienbefragung 2007 zur Kenntnis;

7. Verschiedenes

---

- die ordentliche Jugendhilfeausschuss vom 10.07.2008 wird auf den 28.08.2008 verschoben;
- am 10.07.2008 gibt es jedoch eine Sondersitzung, auf der nur die Drucksache – Einrichtungsförderung behandelt wird;

*Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.*

*Beate Wübbenhorst  
Vorsitzende*

*Iris Kiuntke  
Schriftführerin*